

Inhaltsverzeichnis

Darstellungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	7
Vorwort	9
1. Einleitung	11
2. Analyse der Theoriekomplexe	15
2.1. Kurzdarstellung der Theoriekomplexe	15
2.1.1. »Ökonomische« Theorien	15
2.1.1.1. Mikroökonomie und Rational Choice-Theorie	15
2.1.1.2. Spieltheorie	32
2.1.1.3. Tauschtheorien	47
2.1.2. »Soziologische« Theorien	60
2.1.2.1. Phänomenologische Soziologie	60
2.1.2.2. Symbolischer Interaktionismus	79
2.1.2.3. Strukturell-funktionale Theorie	96
2.2. Vergleich der Theorien	113
2.2.1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der ökonomischen Theorien	113
2.2.2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der soziologischen Theorien	114
2.2.3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ökonomischen und soziologischen Theorien	116
3. Formulierung der Synthese	125
3.1. Synthese	128
3.2. Methodischer Umgang mit einer allgemeinen Verhaltenstheorie	180
4. Anwendungsbeispiele	191
4.1. Liebe	191
4.2. Sexuelles Verhalten	194
4.2.1. Allgemein	194
4.2.2. Prostitution	202
4.2.2.1. Die Prostituierten	202
4.2.2.2. Die Freier	209

4.3. Heirat und die Anzahl der Kinder	211
4.3.1. Heirat	211
4.3.2. Anzahl der Kinder	218
4.4. Aufgabenverteilung in der Ehe und die ökonomische Diskriminierung von Frauen	222
4.4.1. Aufgabenverteilung in der Ehe	222
4.4.2. Ökonomische Diskriminierung von Frauen	224
5. Zusammenfassung	233
6. Literaturverzeichnis	239

Darstellungsverzeichnis

Darst.

1	Die »Colemansche Badewanne«	16
2	Spiel in extensiver Form	37
3	Markteintrittsspiel in extensiver Form	39
4	Verkettung der interpersonalen Motivzusammenhänge zwischen Akteur A und Akteur B in der Interaktion mit »rationalem« Handeln	76
5	Verkettung der interpersonalen Motivzusammenhänge zwischen Akteur A und Akteur B in der Interaktion mit habituellem Handeln	77
6	Der Einfluß des kulturellen Systems auf das soziale und das Persönlichkeitssystem	105
7	Schematische Darstellung des Entscheidungsprozesses	132
8	Die »Colemansche Badewanne« auf das Erklärungsproblem der Geburtenrate bezogen	219

Tabellenverzeichnis

Tab.

1	Zusammenhang zwischen Interdependenz- und Interaktionsformen	29
2	Nash-Gleichgewicht	36
3	Markteintrittsspiel	38
4	»Kampf der Geschlechter«-Spiel	40
5	Gefangenendilemmaspiel	42
6	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Theorien in Bezug auf den Entscheidungsprozeß und das Leitmotiv	119
7	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Theorien in Bezug auf den Entscheidungsprozeß (die Anzahl der Alternativen) und das Bezugsobjekt (die Anzahl der Akteure)	120
8	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Theorien in Bezug auf die Anzahl der Alternativen und die Anzahl der Akteure unter Berücksichtigung von vier Fällen der Interaktion	123
9	Beziehung zwischen den typischen Entscheidungssituationen und den Motivzusammenhängen	139
10	Klassifikation von Handlungstypen nach Habermas	141
11	Klassifikation von typischen Entscheidungssituationen mit ihren Bewertungsfunktionen und Mustern strategischer Interdependenz	146
12	Darstellung des Koordinationsspiels (KS), des »Kampfder-Geschlechter«-Spiels (KG), des Angsthasenspiels (AS) und des Gefangenendilemmaspiels (GD) in einem systematischen Zusammenhang	150
13	Beziehung der typischen Entscheidungssituationen zum Ausmaß der Emotionalität und der Anzahl der Alternativen	165
14	Beziehung typischer Verhaltensweisen zum Ausmaß der Emotionalität und Selbstreflexivität nach Mills und Kleinman	165

15	Auswirkungen altruistischer Präferenzen auf ein Gefangenendilemmaspiel	167
16	Mögliche Kombinationen der typischen Entscheidungssituationen mit zusätzlichen Variablen	176
17	Hauptmotiv für den ersten vorehelichen Geschlechtsakt	197
18	Hauptmotiv für die Enthaltensamkeit von Geschlechtsakten	198
19	Moral und Normen als Gründe für die voreheliche Koitusabstinenz amerikanischer Männer nach Dauer und Schulzeit	198
20	Weil- und Um-zu-Motive, die das sexuelle Verhalten determinieren	199
21	Zerlegung der Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen in Deutschland, der Schweiz und in Großbritannien	226
22	Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen und der Diskriminierungsanteil in acht Ländern	227
23	Jährliche durchschnittliche Lohnwachstumsraten für Männer und Frauen mit und ohne Berufswechsel	230